

# **EIS GEMENG**

---

De Gemengebuuet vu Stroossen

# 03

# 22

## Séance du conseil communal du 01.06.2022

DE

Gemeinderatssitzung  
vom 01. Juni 2022

P04

FR

Séance du conseil communal  
du 01 juin 2022

P12

EN

Communal Council meeting  
of 01 June 2022

P20



📍 1, Place Grande-Duchesse Charlotte  
B.P. 22, L-8001 Strassen

☎ +352 31 02 62 - 1

✉ reception@strassen.lu

🌐 www.strassen.lu

📘 Commune de Strassen

📷 Strassen\_Stroossen

🌐 CityApp : Strassen

### IMPRESSUM

Layout et rédaction du compte rendu :  
**brain&more**

Photos :  
101 Studios  
Martine Pinnel  
Commune de Strassen



## LES MEMBRES DU CONSEIL COMMUNAL

**PUNDEL Nico**

Bourgmestre - CSV



**WELTER-GAUL Betty**

Échevin - LSAP



**ROOB Jean Claude**

Échevin - LSAP



**AREND Anne**

Conseillère - CSV



**BESTGEN-MARTIN  
Maryse**

Conseillère - Déi Gréng



**DIESCHBURG-  
NICKELS Martine**

Conseillère - DP



**DURRER Jean-Marie**

Conseiller - CSV



**EL KHOURY Victoria**

Conseillère - LSAP



**FISCHER Marc**

Conseiller - DP



**GLESENER Laurent**

Conseiller - DP



**KANDEL Léandre**

Conseiller - DP



**KLENSCH Paul**

Conseiller - LSAP



**REMMY Claire**

Conseillère - Déi Gréng

# Gemeinderatssitzung vom 01. Juni 2022

## TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Rangordnungstabelle des Gemeinderats.
2. Annahme der vorläufigen Schulorganisation 2022/2023.
3. Genehmigung des Verzeichnisses der verbleibenden Außenstände für das Jahr 2021.
4. Genehmigung mehrerer zeitlich befristeter Verkehrsreglements.
5. Genehmigung mehrerer notarieller Urkunden.
6. Annahme der vorläufigen Organisation des Musikunterrichts 2022/2023.
7. Annahme einer Abgabenverordnung für Musikkurse.
8. Genehmigung eines Mietvertrags.
9. Beschlüsse bezüglich der Ausübung eines Vorkaufsrechts.
10. Genehmigung eines Zusatzes zur dreiseitigen Vereinbarung für die Kinderkrippe Pescher für das Jahr 2022.
11. Urbanismus:
  - a. Beschluss im Rahmen eines Antrags auf Parzellierung.
  - b. Beschluss im Rahmen eines Antrags auf Parzellierung.
12. Entscheidung bezüglich eines Vorschlags für eine Städtepartnerschaft.
13. Verschiedenes.
14. Personalangelegenheiten:
  - a. Nominierungen auf der 1. MENJE-Liste (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).
  - b. Ernennung zum Gemeindebeamten in der Laufbahn A1 (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).
  - c. Ernennung zum Gemeindebeamten in der Laufbahn A2 (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).
  - d. Ernennung zum Gemeindebeamten in der Laufbahn B1 (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).
  - e. Ernennung zum Gemeindebeamten in der Laufbahn C1 (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).

*Vor Beginn der Sitzung des Gemeinderats findet um 14:30 Uhr die Vereidigung von Frau Anne Arend als Mitglied des Gemeinderates statt.*

## ANWESEND

Nicolas Pundel (CSV), Bürgermeister; Betty Welter-Gaul (LSAP), erster Schöffe; Jean Claude Roob (LSAP), zweiter Schöffe. Anne Arend (CSV); Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng); Martine Dieschburg-Nickels (DP); Jean-Marie Durrer (CSV); Victoria El Khoury (LSAP); Marc Fischer (DP) ab Punkt 8; Laurent Glesener (DP); Léandre Kandel (DP); Paul Klensch (LSAP); Claire Remmy (déi Gréng), Gemeinderatsmitglieder. Sekretär: Christian Muller.

## ABWESEND (ENTSCHULDIGT)

Marc Fischer (DP) Gemeinderatsmitglied, war bis zu Punkt 8 (16:15 Uhr) abwesend.

**Der Bürgermeister bittet den Gemeinderat, den Tagesordnungspunkt 3 zu verschieben, bis der Teilnehmer Marc Feider anwesend ist. Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen dem zu.**

Anne Arend (CSV) wird als Mitglied des Gemeinderates vereidigt. Sie tritt die Nachfolge von François Gleis (CSV) im Gemeinderat an.

Bevor Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) mit dem ersten Punkt der Tagesordnung beginnt, gibt er dem neuen Gemeinderatsmitglied Anne Arend (CSV), die Möglichkeit, sich vorzustellen. Der Bürgermeister bringt seine Freude darüber zum Ausdruck, dass der Altersdurchschnitt der Gemeinderatsmitglieder bereits seit einigen Jahren sinkt und dass die neuen Ideen, die diese Gemeinderatsmitglieder einbringen, einen positiven Einfluss auf den gesamten Gemeinderat haben. Anschließend übergibt er das Wort an das junge Mitglied des Gemeinderates.

Anne Arend ist „e Stroossener Meedchen“. Sie ist in Strassen aufgewachsen und hat dort die Grundschule

besucht. Nach dem Gymnasium besuchte sie das Imperial College in London, wo sie ihren Master in Mathematik machte. Anschließend arbeitete sie vier Jahre lang bei einer Londoner Investmentbank. Während dieser Zeit lernte sie ihren Mann, einen Apotheker belgischer Abstammung, kennen und kehrte nach Luxemburg zurück, wo sie eine Karriere als Trader und Analystin bei einer Privatbank begann.

Seit 2016 engagiert sich Anne Arend in der Politik. Diese Aufgabe wurde ihr gewissermaßen in die Wiege gelegt, da sowohl ihr Großvater als auch ihre Mutter bereits politisch aktiv waren. Letztere war sogar mehrfach auf den Wahllisten von Strassen vertreten.

Der Hauptgrund, weswegen sie sich politisch in der Gemeinde Strassen engagiert, ist ihre kleine Tochter, die 2016 fünf Jahre alt war. Heute möchte Anne Arend dazu beitragen, ihrer Tochter und anderen Kindern in Strassen die gleichen positiven Erfahrungen zu ermöglichen, die sie selbst in ihrer eigenen Kindheit in der dynamischen und attraktiven Gemeinde Strassen machen durfte.

2017 hat sie sich beruflich neu orientiert und eine Stelle bei der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) angetreten. Diese Neuorientierung war anfangs sehr anstrengend, ermöglicht ihr aber heute eine bessere Vereinbarkeit ihrer Berufstätigkeit mit ihren zahlreichen politischen, sozialen und ehrenamtlichen Engagements (Präsidentin der Finanzkommission, Mitglied der Schulkommission, Vorstandsmitglied des Turnvereins, Spendensammlerin für das Rote Kreuz ...).

Abschließend bringt sie ihre Freude darüber zum Ausdruck, in dieser Runde mitwirken zu dürfen und ihren Wunsch, sich aktiv in alle Themen einzubringen, wobei ihr jedoch drei besonders am Herzen liegen:

- Eine dynamische und motivierende Maison Relais in einem multikulturellen Umfeld.
- Eine inklusive Gemeinde, die für alle sozialen Schichten zugänglich ist.
- Eine klare und bessere Kommunikation mit den Einwohnern der Gemeinde.

Der Bürgermeister und die Mitglieder des Gemeinderats heißen das junge, dynamische Gemeinderats-

mitglied herzlich willkommen und freuen sich über die Verstärkung. Sie stellen außerdem fest, dass im Gemeinderat von Strassen nun fast eine paritätische Vertretung von Männern und Frauen gegeben ist. Jean-Marie Durrer (CSV) betont an dieser Stelle die Tragweite einer derartigen Konstellation, da es zwangsläufig von Vorteil sei, Probleme aus zwei unterschiedlichen Blickwinkeln angehen zu können. Allerdings gelte es auch noch, ein Gleichgewicht zwischen den Altersgruppen zu finden, da der Anteil der Ratsmitglieder über 50 Jahre immer noch viel höher ist als der Anteil der Ratsmitglieder unter 50 Jahren.

### 1. Genehmigung der Rangordnungstabelle des Gemeinderats.

Vorname und Nachname	Vereidigung
Léandre KANDEL	12/12/2005
Nicolas PUNDEL	12/12/2005
Jean-Marie DURRER	12/12/2005
Betty WELTER-GAUL	12/12/2005
Marc FISCHER	27/02/2007
Laurent GLESENER	29/09/2008
Martine DIESCHBURG-NICKELS	17/11/2011
Jean Claude ROOB	15/11/2017
Claire REMMY	15/11/2017
Maryse BESTGEN-MARTIN	05/02/2019
Victoria EL KHOURY	29/07/2020
Paul KLENSCH	17/02/2021
Anne AREND	01/06/2022

### 2. Annahme der vorläufigen Schulorganisation 2022/2023.

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) stellt die vorläufige Schulorganisation 2022/2023 vor.

In diesem Jahr werden in den Schulen 739 Kinder in 51 Klassen unterrichtet. Das sind 24 Kinder weniger als im Jahr 2021.

In der Früherziehung (Précoce) gibt es 10 Schüler weniger als im letzten Jahr (75 Kinder im Vergleich zu 85 im letzten Jahr). Diese Zahl dürfte sich jedoch noch ändern, da die Früherziehung freiwillig ist.

Im Zyklus 1 (C1) der Grundschule werden 184 Kinder unterrichtet, im Zyklus 2 (C2) 164 Kinder, im Zyklus 3 (C3) 173 Kinder und im Zyklus 4 (C4) 143 Kinder.

In der Früherziehung gibt es 15 Schülerinnen und Schüler pro Klasse, 15-16 Schülerinnen und Schüler sind es im C1, 13-14 Schülerinnen und Schüler im C2, 14-15 Schülerinnen und Schüler im C3 und 14-15 Schülerinnen und Schüler pro Klasse im C4.

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) stellt fest, dass die Klassen in Strassen relativ klein sind, diese Tatsache jedoch sehr geschätzt wird, da es mehr individuelle Betreuung für jedes Kind bedeutet, was angesichts der multikulturellen Einwohnerschaft der Gemeinde sehr wichtig ist.

Sodann dankt er Françoise Lamby und ihrem Komitee für ihre tadellose Arbeit bei der Schulorganisation und erklärt, dass das Schulpersonal weitestgehend aus ausgebildeten Lehrkräften besteht.

Anschließend informiert der Bürgermeister über den Schulbetrieb, den Schulentwicklungsplan, die Lasep- und Musep-Gruppen, die Unterstützung für neu zugewanderte Kinder und für Kinder mit besonderen Bedürfnissen, die Schulbibliothek, außerschulische pädagogische Ausflüge, die Schulzeitung sowie die Hausaufgabenhilfe.

Der Bürgermeister erläutert die Zusammensetzung der pädagogischen Arbeitsgruppen sowie die Sonderaufgaben einzelner Lehrer. Er hebt die zahlreichen Aktivitäten hervor, die im Rahmen der UNESCO und KIVA organisiert werden.

Die Schule beschäftigt auch zwei Erzieher/innen, die sich um Bildungsprojekte wie „Gesond iessen“, das Schülerparlament und die Schülerzeitung kümmern sollten. Leider müssen sie das Lehrpersonal bei schulischen Aktivitäten unterstützen, was so zeitaufwändig ist, dass für diese sehr wichtigen Projekte keine Zeit mehr bleibt. Wenn die Gemeinde die Wahl hätte, würde sie mindestens zwei zusätzliche Erzieher/innen einstellen, aber leider hat sie kein Mitspracherecht bezüglich der Einstellung von Lehrkräften an der Schule. Dies unterliegt der Zuständigkeit des Ministeriums.

Strassen legt auch großen Wert auf die Umwelterziehung. Dazu gehören Projekte wie vom Förster begleitete Ausflüge in den Wald, ein künftiger Schulgarten oder auch ein Vorhaben in Zusammenarbeit mit Pro-

Velo, das die Kinder darauf vorbereitet, sicher mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren.

Ein weiterer wichtiger Punkt sind die Klassenfahrten des Zyklus 4. Vor der Covid-19-Pandemie haben die Schüler stets eine Schneeklassenfahrt nach Steinach gemacht, aber heutzutage stellt man sich die Frage, ob dies in Zeiten des Klimawandels noch angemessen ist. Als Alternative gäbe es zum Beispiel Texel oder die Bretagne. Das Schöffenkollégium hofft, dass in dieser Frage bald eine Entscheidung gefällt wird.

Laurent Glesener (DP) möchte mehr über Projekte wie „Gesond iessen“ erfahren.

Er hat eine weitere Frage zum Einsatz von pädagogischem Personal. Welche Rolle übernehmen diese im Schulbetrieb? Nicolas Pundel (CSV) erklärt, dass sie sich um schwierige Fälle kümmern, bei denen es auch Verhaltensauffälligkeiten gibt. Aus diesem Grund müssten dann leider einige andere Projekte gestrichen werden. Die Gemeinde würde sofort zwei zusätzliche Erzieher/innen einstellen, aber ihr sind die Hände gebunden.

Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) freut sich im Namen von déi Gréng, dass die Projekte, die mit ProVelo oder "Gesond iessen" durchgeführt werden, dazu beitragen, Kindern wichtige Kompetenzen für den Alltag zu vermitteln.

Claire Remmy (déi Gréng) erkundigt sich, ob das Schülerparlament auch vom Jugenddienst organisiert werden könnte. Nicolas Pundel (CSV) erklärt, dass es in Zukunft von der Gemeinde organisiert werden soll, dass die endgültige Entscheidung jedoch noch nicht feststeht.

Des Weiteren bedauert Claire Remmy (déi Gréng), dass in den sozialen Medien in letzter Zeit zahlreiche Fälle von Rassismus durch Lehrer gegenüber Jugendlichen in Luxemburg und im Ausland veröffentlicht wurden. Sie fragt sich, ob es eine Anlaufstelle für Kinder gibt, die mit solchen Situationen konfrontiert sind.

Nicolas Pundel (CSV) kann diese Frage nicht auf Anhieb beantworten. Er versichert jedoch, dass es in den Schulen der Gemeinde Strassen keinen Rassismus geben dürfte.

Jean-Marie Durrer (CSV) erinnert sich daran, dass auch er in der Schule von seinen Lehrern beschimpft wurde. In einem solchen Fall sei es sehr wichtig, den Schülern zuzuhören und sie zu schützen.

Er schließt sich seinen Kollegen im Gemeinderat an, indem er sich gegen eine Schneeklassenfahrt des Zyklus 4 ausspricht. So würde man nur eine Kultur des Konsums fördern und zur Zerstörung der Natur beitragen. Es sei wichtig, den Kindern zu vermitteln, dass wir unser Verhalten gegenüber der Natur ändern müssen und bescheidener werden sollten, was unsere Wünsche angeht.

Außerdem fragt er, ob in der Zwischenzeit eine Entscheidung bezüglich des Schulgartens getroffen wurde. Der Bürgermeister bejaht dies und erklärt, dass er hinter der Sporthalle angelegt werden soll.

Als Mathematiklehrer trifft Paul Klensch (LSAP) regelmäßig Schülerinnen und Schüler, die ihm von ihren sehr positiven Erfahrungen im Strassener Schulsystem berichten. Die Gemeinde kann sehr stolz auf ihre Infrastruktur und ihr Lehrpersonal sein. Er spricht dem Lehrpersonal sein Vertrauen aus und lobt die Beteiligung der Grundschule Strassen an mehreren Projekten des UNESCO-Netzwerks, die Integration, friedliches Zusammenleben und gegenseitigen Respekt fördern.

Anne Arend (CSV) erklärt, dass in letzter Zeit wieder Probleme aufgetreten sind, weil Teams-Konten gehackt wurden. Sie fragt sich, ob das Lehrpersonal die Kinder nicht systematischer über die Gefahren und Folgen solcher Vorfälle aufklären sollte.

Claire Remmy (déi Gréng) schlägt vor, dass Bee Secure bereits in Grundschulen tätig werden sollte, um das Bewusstsein für die Probleme und Gefahren der digitalen Welt zu schärfen.

Alle Ratsmitglieder stimmen der vorläufigen Schulorganisation 2022/2023 zu.

### **3. Genehmigung des Verzeichnisses der verbleibenden Außenstände für das Jahr 2021.**

Jean Claude Roob (LSAP) berichtet über die unbezahlten Außenstände von 61 Einwohnern in Höhe von insge-

samt 14.834 €. Es wird um Entlastung für einen Betrag von 1.811,89 € gebeten, der nicht eintreibbar ist.

Er spricht dem neuen Gemeindeeinnahmer Marc Feider seinen Dank und seine Anerkennung aus. Viele verspätete Zahlungen ergeben sich infolge von Umzügen oder Konkursklärungen.

Sämtliche Mitglieder des Gemeinderats äußern ihre Zufriedenheit darüber, dass sowohl die Außenstände als auch die Beträge für die Entlastungen sehr niedrig sind, und danken dem Einnahmer Marc Feider für seine hervorragende Arbeit bei der Beschaffung der Gelder. Er erklärt, dass er und sein Team gute Ergebnisse damit erzielten, als sie anfangen, die Leute persönlich anzusprechen.

Das Verzeichnis der Außenstände 2021 und die beantragten Entlastungen für den Gemeindeeinnahmer werden einstimmig angenommen.

### **4. Genehmigung mehrerer zeitlich befristeter Verkehrsreglements.**

Der Gemeinderat wird gebeten, zwei zeitlich befristete Verkehrsreglements für die „Coupe Scolaire“ am 10. Juni 2022 sowie eine Baustelle in der Rue de la Liberté zu genehmigen.

Jean-Marie Durrer (CSV) bedauert, dass es nicht möglich ist, Nachtbaustellen zu organisieren, wie dies im Ausland gemacht wird, um Staus, Verspätungen und somit wirtschaftliche Einbußen zu vermeiden. Die anderen Mitglieder des Gemeinderats sind jedoch der Ansicht, dass nächtliche Baustellen sehr lärmintensiv und viel teurer sind.

In Bezug auf die „Coupe Scolaire“ erkundigt sich Martine Dieschburg-Nickels (DP), ob es in den betroffenen Straßen eine Regelung für Lastwagen gibt, die ein Hindernis darstellen könnten. Nicolas Pundel (CSV) erklärt, dass LKWs und Baustellen alltägliche Situationen sind und zum Straßenverkehr gehören, und das müssten auch die Kinder lernen.

Anne Arend (CSV) bedauert, dass die Strecke der „Coupe Scolaire“ nicht für alle beteiligten Kinder auf einheitliche Art vorbereitet wird. Nicolas Pundel (CSV)

erklärt, dass diese Entscheidung im Ermessen der jeweiligen Lehrkräfte liegt.

Die zeitlich befristeten Verkehrsreglements werden einstimmig angenommen.

#### **5. Genehmigung mehrerer notarieller Urkunden.**

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) erklärt, dass zwei notarielle Urkunden über die kostenlose Abtretung einiger Parzellen an die Gemeinde zu genehmigen sind.

Die notariellen Urkunden werden einstimmig genehmigt.

#### **6. Annahme der vorläufigen Organisation des Musikunterrichts 2022/2023.**

Nicolas Pundel (CSV) stellt die vorläufige Organisation des Musikunterrichts der Musikschule der Gemeinde Strassen vor. Im Namen des Gemeinderats dankt der Bürgermeister Frank Wagner für die Ausarbeitung des Schulplans und der Gemeinde Bartringen für die Organisation der „Museksschoul am Westen“, der Strassen angehört.

149 Schülerinnen und Schüler besuchen den Solfège-Unterricht, also die Notenlehre, und 186 Schülerinnen und Schüler sind für Einzelkurse im Instrumentalunterricht eingeschrieben. Die Anmeldungen für das kommende Jahr sind schon angelaufen.

Für das Schuljahr 2022/2023 belaufen sich die Kosten für die Musikschule auf insgesamt 732.071,95 €. Dieser starke Anstieg der Organisationskosten ergibt sich aus einer Anpassung der Gehälter der Lehrer und Lehrerinnen der UGDA. Dank der Umstrukturierung innerhalb der UGDA sinkt der finanzielle Anteil der Gemeinde wobei der staatliche Anteil ansteigt.

Das neue Gesetz, das kurz vor der Verabschiedung steht, hat einen großen Vorteil. Bisher konnten die einzelnen Musikschulen ihre Gebühren eigenständig festlegen und waren daher im ganzen Land unterschiedlich. Das neue Gesetz garantiert nun, dass die Anmeldung zum Gruppenmusikunterricht für Kinder kostenlos ist und dass für Erwachsene in allen Gemeinden ein fester Preis gilt.

Nun müsse nur noch ein Weg gefunden werden, um die Schüler der Musikschule zu motivieren, der örtlichen Blaskapelle beizutreten. Léandre Kandel (DP) erklärt, dass es ähnliche Probleme auch im Bereich des Sports gibt. Viele Eltern melden ihre Kinder zum Musik- oder Sportunterricht an, um sie zu beschäftigen, haben aber nicht die Absicht, sie später bei den örtlichen Vereinen anzumelden. Es ist jedoch wichtig, die Kinder zu motivieren, ihr Hobby auch in Zukunft weiterzuführen.

Alle Gemeinderatsmitglieder stimmen der vorläufigen Organisation des Musikunterrichts 2022/2023 zu.

#### **7. Verabschiedung einer Gebührenordnung für den Musikunterricht.**

Auch wenn das Gesetz noch nicht verabschiedet ist, wird die Musikschule Gruppenkurse im Musikunterricht und grundlegende Instrumentalkurse für Kinder kostenlos anbieten. Spezielle Kurse bleiben weiterhin kostenpflichtig. Die Gemeinde geht davon aus, dass das Gesetz verabschiedet wird, und stellt bereits jetzt für Kinder keine Anmeldegebühren mehr in Rechnung.

Für Erwachsene werden in der „Museksschoul am Westen“ Festpreise eingeführt. Sie liegen nunmehr bei 100 Euro.

Die Gebührenordnung für den Musikunterricht wird einstimmig von den Gemeinderatsmitgliedern angenommen.

#### **8. Genehmigung eines Mietvertrags.**

Schöffe Betty Welter-Gaul (LSAP) erklärt, dass der Mietvertrag eine Familie - eine Frau mit ihrem Sohn - betrifft, die in eine Sozialwohnung mit zwei Schlafzimmern in der Rue des Romains Nummer 94 einziehen soll.

Bisher lebte die Familie, die bereits seit zehn Jahren auf der Liste steht, in einer Lagerhalle eines Unternehmens in Strassen. Die Frau ist Angestellte und hat einen 18-jährigen Sohn, der derzeit die Abschlussklasse besucht.

Laurent Glesener (DP) stellt fest, dass aufgrund des drastischen Anstiegs der Energiepreise und damit auch der Nebenkosten auf viele Mieter erhebliche



Nachzahlungen zukommen werden. Daher müsse ein Weg gefunden werden, um diese Situation abzumildern.

Der Mietvertrag wird einstimmig angenommen.

### **9. Beschlüsse bezüglich der Ausübung eines Vorkaufsrechts.**

Die Gemeinde erhielt zwei Anfragen bezüglich der Ausübung des Vorkaufsrechts für mehrere Parzellen. Das Schöffenkollegium schlägt vor, das Vorkaufsrecht in keinem der Fälle wahrzunehmen. Der Bürgermeister beschreibt die verschiedenen Grundstücke und die Verkaufspreise.

Martine Dieschburg-Nickels (DP) weist darauf hin, dass eines der Grundstücke zum Teil als kontaminiertes Gelände gilt. Sollte jemand dieses Grundstück kaufen, um dort ein Bauprojekt umzusetzen, wäre eine vollständige Sanierung notwendig. Nicolas Pundel (CSV) erklärt, dass dies zu Lasten des Verkäufers und des Käufers ginge.

Das zweite Grundstück besteht aus mehreren Parzellen mit einer Fläche von 59,26 Ar, die für 14 Millionen Euro verkauft werden. Die Gemeinde möchte diese Gelegenheit nicht nutzen und der Bürgermeister fügt hinzu, dass derartige Grundstückspreise nicht zu einer Senkung der Wohnungspreise in Strassen beitragen werden.

Die Ausübung eines Vorkaufsrechts für die fraglichen Grundstücke wird einstimmig abgelehnt.

### **10. Genehmigung eines Zusatzes zur dreiseitigen Vereinbarung für die Kinderkrippe Pescher für das Jahr 2022.**

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) erläutert, dass ein Nachtrag zur Vereinbarung über die Kinderkrippe Pescher genehmigt werden muss, da es eine leichte Änderung bei der durch den Dienstleister „Caritas“ geleisteten Stundenzahl gegeben hat.

Die Zusatzvereinbarung wird einstimmig angenommen.

### **11. Urbanismus:**

#### **a. Beschluss im Rahmen eines Antrags auf Parzellierung.**

Der Gemeinderat soll die Aufteilung eines Grundstücks in der Rue Henri Dunant in zwei Parzellen von je 2,75 Ar genehmigen.

Der Antrag auf Parzellierung wird einstimmig angenommen.

#### **b. Beschluss im Rahmen eines Antrags auf Parzellierung.**

Der Gemeinderat soll außerdem die Aufteilung eines Grundstücks in der Rue de la Chapelle in drei Parzellen genehmigen.

Der Antrag auf Parzellierung wird einstimmig angenommen.

### **12. Entscheidung bezüglich eines Vorschlags für eine Städtepartnerschaft.**

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) erklärt, dass er derzeit in Kontakt mit Emilian Bera, dem Bürgermeister der polnischen Stadt Jawor, steht, die eine Städtepartnerschaft mit Strassen anstrebt. Jawor hat 24.000 Einwohner und leistet seit Kriegsbeginn aktiv humanitäre Hilfe für die Ukraine. Außerdem gibt es bereits zwei Städtepartnerschaften zwischen Jawor und zwei ukrainischen Städten. Noch vor Ausbruch des Krieges baute Jawor eine alte Schule in Wohnraum um und konnte sofort 100 Flüchtlinge aufnehmen.

Die Idee einer Städtepartnerschaft zwischen Strassen und Jawor entstand, als am 6. März die ersten Luxemburger mit einem Lastwagen voller Medikamente und kleinerer Ausrüstungen nach Jawor fahren, um den ukrainischen Flüchtlingen zu helfen. Bei dieser Gelegenheit brachten sie auch 15 ukrainische Personen mit nach Luxemburg, wo sie dann von luxemburgischen Familien in Strassen und Umgebung aufgenommen wurden. Anschließend wurden regelmäßige Fahrten organisiert und bei der 5. Fahrt vom 13. bis 15. April entschied sich Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV), selbst mitzufahren, um den Bürgermeister von Jawor zu treffen.

Es habe sofort ein sehr gutes Einvernehmen gegeben, erzählt er den Mitgliedern des Gemeinderats. Der Bürgermeister schildert die Erfahrungen, die er in der

Flüchtlingsunterkunft machte, die sehr emotional und schwer zu beschreiben sind.

In diesem Sinne ermuntert Nicolas Pundel (CSV) den Gemeinderat, die Städtepartnerschaft anzunehmen, um so auch eine Geste der Unterstützung für das ukrainische Volk zu machen. Die Stadt Jawor wird auch „City of Bread“ und „City of Peace“ genannt.

Die Mitglieder des Gemeinderats begrüßen und unterstützen die Idee dieser Partnerschaft, vor allem, weil sie ihnen ermöglicht, ihre Aktionen für die Ukraine zielgerichteter zu gestalten.

Martine Dieschburg-Nickels (DP) erklärt, dass bei der Frühjahrstagung des Europarates bereits hervorgehoben wurde, wie wichtig es ist, Verbindungen zu ukrainischen Gemeinden zu aufzubauen, um auf lokaler Ebene helfen zu können, dies sowohl während des Krieges als auch während der Wiederaufbauphase.

Auch Claire Remmy (déi Gréng) begrüßt diese Idee. Sie fragt sich nur, ob diese Partnerschaft an den Bürgermeister oder an die Stadt gebunden ist und was passieren würde, falls es irgendwann einen Wechsel bei der politischen Führung gäbe und diese dann nicht mehr der Weltanschauung der Gemeinde Strassen entspräche. Nicolas Pundel (CSV) antwortet, dass die Stadt Jawor sehr offen sei und dass die Chemie stimme. Sollte dies eines Tages nicht mehr der Fall sein, könne die Partnerschaft beendet werden.

Marc Fischer (DP) ist ebenfalls prinzipiell mit diesem solidarischen Handeln einverstanden. Er bedauert lediglich, dass die Entscheidung für diese Partnerschaft sehr spontan getroffen wurde. Nicolas Pundel (CSV) erklärt, dass seit Beginn des Krieges viele Entscheidungen sehr spontan getroffen werden mussten und dass diese Ideen ein wichtiges Zeichen für die Einheit Europas und der Ukraine seien.

Der Gemeinderat von Jawor hat bereits vor einigen Tagen für diese Partnerschaft gestimmt und der Gemeinderat von Strassen entscheidet sich ebenfalls einstimmig dafür.

### 13. Verschiedenes.

Nicolas Pundel (CSV) möchte noch einige Punkte ansprechen.

Die Gemeinderatsmitglieder werden gebeten, sich eine Kopie des Buches des Nationalen Mobilitätsplans zu holen, die auf einem Tisch in der Nähe ausgelegt sind. Der Bürgermeister bedauert, dass das Ministerium ihm kürzlich bestätigt habe, dass die Tram bald bis nach Mamer fahren werde, aber diese Linie in diesem Buch überhaupt nicht aufgeführt wird. Dies sei eine Schande und ein Zeichen für die Inkohärenz bei den Plänen des Ministeriums.

Dann drückt er sein Bedauern darüber aus, dass das Restaurant Le Lion d'Or immer noch nicht geräumt ist und der Termin für die Räumung durch Gerichtsbeschlüsse immer wieder hinausgeschoben wird. Die Gemeinde habe hierauf leider keinen Einfluss.

Darüber hinaus ist die Planung der neuen Schule in vollem Gange. Es wurde ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben, bei dem das Architekturbüro BFF als Gewinner hervorging. Das Projekt wird in Kürze vorgestellt und eine Arbeitsgruppe wird es gemeinsam mit dem Lehrpersonal ausarbeiten.

Er teilt auch mit, dass am Tag nach der Gemeinderatssitzung (02.06.2022) eine Veranstaltung von der Gemeinde organisiert wurde, bei der die Jugendlichen an einem Workshop teilzunehmen konnten, um ihre Ideen für ein neues Jugendhaus und einen brandneuen Skatepark in Strassen einzubringen. Dies ist für Léandre Kandel (DP) ein besonderer Grund zur Freude, da er sich schon seit Jahren für den Bau eines Skateparks einsetzt.

Außerdem weist der Bürgermeister darauf hin, dass am Nationalfeiertag das traditionelle Te Deum um 18 Uhr stattfinden wird.

Am 16. Juni findet das Musikfest („Fête de la musique“) und am 30. Juni ein Benefizkonzert für die Opfer des Krieges in der Ukraine im Centre Barblé statt, bei dem auch eine ukrainische Sängerin auftreten wird.

Anschließend erteilt der Bürgermeister seinen Kollegen des Gemeinderates das Wort für deren Fragen und Anmerkungen.

Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) stellt die Frage, ob die Kinder, die die Frühförderung besuchen, auch den regulären Schulbus nehmen dürfen. Nicolas Pundel (CSV) erklärt, dass einige dies bereits tun und es grundsätzlich erlaubt ist, da die Gemeinde diese Art von Mobilität fördert.

Außerdem drückt das Gemeinderatsmitglied sein Bedauern darüber aus, dass im Park Riedgen viel Abfall neben den Mülleimern liegt, da diese überquellen. Nicolas Pundel (CSV) erklärt, dass er diese Anfrage weiterleiten wird und es gegebenenfalls kein Problem darstellen dürfte, zusätzliche Mülleimer aufzustellen.

Victoria El-Khoury (LSAP) äußert ihre Freude darüber, dass der Feinschmeckermarsch, die „Marche Gourmande“ am 15. Mai ein großer Erfolg war und die Organisation perfekt geklappt hat. Bei dieser Gelegenheit drückt sie den Mitarbeitern der Gemeinde, dem Integrationsausschuss und allen ehrenamtlichen Helfern ihren herzlichen Dank aus.

Sie bedauert jedoch, dass nicht alle Stände auf den Facebook-Fotos der Gemeinde gezeigt wurden. Sie erklärt, dass es wichtig ist, den Beitrag der Ehrenamtlichen zu würdigen und ihnen zu danken, indem man sie sichtbar macht. Sie befürchtet, dass viele Ehrenamtliche künftig nicht mehr teilnehmen werden, da sie nicht in den sozialen Medien sichtbar waren. Der Bürgermeister erklärt, dass alle Stände auf den Fotos der Website der Gemeinde Strassen abgebildet sind. Victoria El Khoury (LSAP) stellt klar, dass nicht alle auf der Website veröffentlichten Fotos auch auf dem Facebook-Konto der Gemeinde veröffentlicht wurden. Sie findet keine Begründung für die Auswahl der im sozialen Netzwerk veröffentlichten Fotos und bittet darum, alle Ehrenamtlichen und Stände, die an der „Marche gourmande“ teilgenommen haben, auf Facebook zu zeigen.

Da der Sommer näher rückt, fragt Martine Dieschburg-Nickels (DP), ob es vielleicht notwendig wäre, ein Faltblatt an die Einwohner der Gemeinde zu verteilen, um sie an die Zeiten zu erinnern, zu denen Lärm (Kärcher, Rasenmäher, ...) erlaubt ist. Auf diese Weise könne Lärmbelästigung vermieden werden.

Diesbezüglich erwähnt Martine Dieschburg-Nickels (DP) auch einen Fall von Lärmbelästigung in einem Café

in der Route d'Arlon. Mehrere Bürger hatten sich bereits darüber beschwert. Nicolas Pundel (CSV) erklärt, dass dies ein schwieriges Thema sei. Das Café müsse sich natürlich wie alle anderen auch an die Dezibel-Grenzen halten. Als Gemeinde sei es jedoch schwierig, einem Café die Zulassung zu entziehen. Daher werden die Bürger gebeten, sich an die Polizei zu wenden. Die Gemeinde tut jedoch alles was in ihrer Macht steht, um eine Verbesserung der Situation herbeizuführen.

Marc Fischer (DP) erkundigt sich, auf welcher Grundlage der Architektenwettbewerb für die neue Schule entschieden wurde. Nicolas Pundel (CSV) erklärt, dass dieser Wettbewerb nach den Regeln des OAI durchgeführt wurde und dass alle ausgewählten Projekte in Kürze vorgestellt und ausgestellt werden.

Darüber hinaus spricht Marc Fischer (DP) ein gravierendes Verkehrsproblem in der Route d'Arlon an. Auf der renovierten Brücke in Richtung Hauptstadt wurde die Busspur entfernt, so dass die Busse nun mehrere Minuten Verspätung in Kauf nehmen müssen, weil sie sich in den immer noch sehr dichten Autoverkehr einfädeln müssen. Der Bürgermeister stimmt ihm zu und erklärt sich bereit, nach Lösungen in dieser Angelegenheit zu suchen, da die Gemeinde Strassen sich für die Förderung der sanften Mobilität einsetzt.

#### 14. Personalangelegenheiten:

- a. **Nominierungen auf der 1. MENJE-Liste (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).**
- b. **Ernennung zum Gemeindebeamten in der Laufbahn A1 (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).**
- c. **Ernennung zum Gemeindebeamten in der Laufbahn A2 (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).**
- d. **Ernennung zum Gemeindebeamten in der Laufbahn B1 (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).**
- e. **Ernennung zum Gemeindebeamten in der Laufbahn C1 (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).**

# Séance du conseil communal du 01 juin 2022

## ORDRE DU JOUR

1. Approbation du tableau de préséance du conseil communal.
2. Adoption de l'organisation scolaire provisoire 2022/2023.
3. Approbation de l'état des restants pour l'année 2021.
4. Approbation de plusieurs règlements temporaires de circulation.
5. Approbation de plusieurs actes notariés.
6. Adoption de l'organisation scolaire musicale provisoire 2022/2023.
7. Adoption d'un règlement-taxe relatif aux cours de musique.
8. Approbation d'un contrat de bail.
9. Décisions portant sur l'exercice d'un droit de préemption.
10. Approbation d'un avenant à la convention tripartite relative à la crèche Pescher pour l'année 2022.
11. Urbanisme :
  - a. Décision dans le cadre d'une demande de lotissement.
  - b. Décision dans le cadre d'une demande de lotissement.
12. Décision portant sur une proposition de jumelage.
13. Divers
14. Affaires de personnel :
  - a. Nominations sur la 1. Liste du MENJE (huis clos).
  - b. Nomination au poste de fonctionnaire communal dans la carrière A1 (huis clos).
  - c. Nomination au poste de fonctionnaire communal dans la carrière A2 (huis clos).
  - d. Nomination au poste de fonctionnaire communal dans la carrière B1 (huis clos).
  - e. Nomination au poste de fonctionnaire communal dans la carrière C1 (huis clos).

*La séance du Conseil communal est précédée à 14.30 heures par la prestation de serment de Mme Anne Arend en tant que conseillère communale.*

## PRÉSENTS

Nicolas Pundel (CSV), bourgmestre ; Betty Welter-Gaul (LSAP), 1<sup>er</sup> échevin ; Jean Claude Roob (LSAP), 2<sup>e</sup> échevin. Anne Arend (CSV) ; Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) ; Martine Dieschburg-Nickels (DP) ; Jean-Marie Durrer (CSV) ; Victoria El Khoury (LSAP) ; Marc Fischer (DP) à partir du point 8 ; Laurent Glesener (DP) ; Léandre Kandel (DP) ; Paul Klensch (LSAP) ; Claire Remmy (déi Gréng), conseillers. Secrétaire : Christian Muller.

## ABSENTS (EXCUSÉS)

Marc Fischer (DP) conseiller était absent jusqu'au point 8 (16h15).

**Le bourgmestre demande au conseil communal de reporter le point 3 de l'ordre du jour jusqu'à ce que le receveur Marc Feider soit présent. Tout le monde est d'accord.**

Anne Arend (CSV) est assermentée en tant que conseillère communale. Elle rejoint le conseil communal en remplacement de François Gleis (CSV).

Avant d'aborder le premier point de l'ordre du jour, le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) permet à la nouvelle conseillère communale Anne Arend (CSV) de se présenter. Dans ce contexte, le bourgmestre est ravi de constater que la moyenne d'âge des membres du conseil communal diminue depuis quelques années déjà et que les nouvelles idées de ceux-ci ont une influence positive sur l'ensemble du conseil communal. Ensuite, il donne la parole à la jeune conseillère.

Anne Arend est «e Stroossener Meedchen ». Elle a grandi à Strassen et y a fait ses études primaires. Après le lycée, elle est allée à l'Imperial College de Londres, où elle a obtenu une maîtrise en mathématiques. Elle a ensuite travaillé quatre ans dans une banque d'investissement londonienne. Pendant cette période, elle a rencontré son mari, un pharmacien d'origine belge,

et est revenue au Luxembourg où elle a commencé une carrière de trader et d'analyste au sein d'une banque privée.

Depuis 2016, Anne Arend s'est engagée en politique. Cette tâche est en quelque sorte innée car son grand-père et sa mère étaient tous deux déjà actifs en politique. Cette dernière a même été inscrite sur les listes électorales de Strassen à plusieurs reprises.

Sa principale motivation pour s'engager politiquement dans la commune de Strassen est sa petite fille qui, en 2016, avait cinq ans. Aujourd'hui, Anne Arend souhaite contribuer à offrir à sa fille et aux autres enfants de Strassen les mêmes expériences positives qu'elle a pu vivre dans cette commune dynamique et attractive de Strassen durant sa propre enfance.

En 2017, elle s'est réorientée professionnellement et a commencé à travailler à la Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF). Cette réorientation était au départ épuisante, mais elle lui permet aujourd'hui un meilleur équilibre entre son emploi et ses nombreux engagements politiques, sociaux et bénévoles (présidente de la commission des finances, membre de la commission scolaire, membre du comité du club de gymnastique, quêteuse de la Croix-Rouge...).

Enfin, elle exprime son plaisir de participer à cette assemblée et souhaite contribuer activement à tous les sujets, mais il y en a trois qui lui tiennent particulièrement à cœur :

- Une maison relais dynamique et motivante dans un environnement multiculturel.
- Une commune inclusive et accessible à toutes les classes sociales.
- Une communication claire et améliorée avec les habitants de la commune.

Le bourgmestre et les membres du conseil communal souhaitent la bienvenue à la jeune conseillère dynamique et se réjouissent de ce renfort. Ils constatent en outre qu'il y a désormais presque une parité entre hommes et femmes au sein du conseil communal de Strassen. Jean-Marie Durrer (CSV) souligne ici l'importance de cette situation, car cela apporte forcément des avantages de pouvoir aborder les différents problèmes

de deux points de vue différents. Mais il reste à trouver un équilibre entre les âges, car la proportion de conseillers de plus de 50 ans est toujours beaucoup plus importante que celle des moins de 50 ans.

### 1. Approbation du tableau de préséance du conseil communal.

Prénom et Nom	Prestation de serment
Léandre KANDEL	12/12/2005
Nicolas PUNDEL	12/12/2005
Jean-Marie DURRER	12/12/2005
Betty WELTER-GAUL	12/12/2005
Marc FISCHER	27/02/2007
Laurent GLESENER	29/09/2008
Martine DIESCHBURG-NICKELS	17/11/2011
Jean Claude ROOB	15/11/2017
Claire REMMY	15/11/2017
Maryse BESTGEN-MARTIN	05/02/2019
Victoria EL KHOURY	29/07/2020
Paul KLENSCH	17/02/2021
Anne AREND	01/06/2022

### 2. Adoption de l'organisation scolaire provisoire 2022/2023.

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) présente l'organisation scolaire provisoire 2022/2023.

Cette année, les écoles accueillent 739 enfants répartis en 51 classes. Cela représente 24 enfants de moins qu'en 2021.

En éducation précoce, il y a 10 élèves de moins que l'année dernière (75 enfants contre 85 l'année dernière). Toutefois, ce chiffre devrait encore évoluer puisque le précoce est facultatif.

Le cycle 1 (C1) de l'école primaire accueille 184 enfants, le cycle 2 (C2) 164 enfants, le cycle 3 (C3) 173 enfants et le cycle 4 (C4) 143 enfants.

On compte 15 élèves par classe en précoce, 15-16 élèves en C1, 13-14 élèves en C2, 14-15 élèves en C3 et 14-15 élèves par classe en C4.

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) constate que les classes à Strassen sont relativement petites, mais ce fait est très apprécié car il permet de mieux s'occuper

de chaque enfant individuellement, ce qui est très important au regard de la société multiculturelle de la commune.

Il remercie ensuite Françoise Lamby et son comité pour leur travail impeccable dans l'organisation de l'école et explique que le personnel des écoles est composé autant que possible d'enseignants diplômés.

Ensuite, il fournit des informations à propos du fonctionnement des écoles, du plan de développement scolaire, des sections de la Lasep et de la Musep, des aides pour les enfants primo-arrivants et pour les enfants à besoins spéciaux, de la bibliothèque scolaire, les excursions pédagogiques extrascolaires, le journal de l'école ainsi que l'aide aux devoirs.

Le bourgmestre explique la composition des groupes de travail pédagogique, ainsi que les charges spéciales de divers enseignants. Il souligne les nombreuses activités organisées dans le cadre de l'UNESCO et KIVA.

L'école emploie également deux éducateurs/éducatrices qui devraient s'occuper de projets éducatifs tels que « Gesond iessen », le parlement des élèves et le journal des élèves. Malheureusement, ils doivent assister le personnel enseignant dans les activités scolaires, ce qui exige tellement de temps qu'il n'en reste plus pour ces projets très importants. Si la commune avait le choix, elle engagerait au moins deux éducateurs/éducatrices supplémentaires, mais elle n'a malheureusement aucune influence sur le recrutement de l'école. C'est le ministère qui en est responsable.

Strassen accorde également une grande importance à l'éducation environnementale. Cela comprend des projets tels que des excursions en forêt avec le garde forestier, un futur jardin scolaire ou encore un projet en collaboration avec ProVelo qui prépare les enfants à se rendre à l'école à vélo en toute sécurité.

Les sorties pédagogiques du Cycle 4 sont un autre point important. Avant la pandémie de Covid-19, les élèves sont toujours allés en classes de neige à Steinach, mais aujourd'hui, on se demande si cela est encore approprié à une époque marquée par le changement climatique. Parmi les alternatives, il y a par exemple le Texel ou la Bretagne. Le collègue échevinal espère que

cette question sera bientôt tranchée.

Laurent Glesener (DP) souhaiterait en savoir plus sur des projets tels que « Gesond iessen ».

Il a une autre question concernant l'intervention du personnel éducatif. Quel est leur rôle dans le fonctionnement de l'école ? Nicolas Pundel (CSV) explique qu'ils sont chargés de s'occuper des cas difficiles liés à des problèmes de comportement. Et pour cette raison, certains autres projets sont malheureusement supprimés. La commune engagerait immédiatement deux éducateurs/éducatrices supplémentaires, mais elle a les mains liées.

Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) se réjouit, au nom de déi Gréng, que les projets réalisés avec ProVelo ou « Gesond iessen » contribuent à ce que les enfants acquièrent des compétences nécessaires à la vie.

Claire Remmy (déi Gréng) se demande si le parlement des élèves pourrait également être organisé par le Service de la Jeunesse. Nicolas Pundel (CSV) explique qu'il est prévu qu'il soit organisé à l'avenir par la commune, mais que la décision définitive n'a pas encore été prise.

Par ailleurs, Claire Remmy (déi Gréng) déplore que de nombreux cas de racisme de la part d'enseignants à l'égard de jeunes au Luxembourg et à l'étranger aient été récemment publiés sur les médias sociaux. Elle se demande s'il existe un point de contact pour les enfants confrontés à de telles situations.

Nicolas Pundel (CSV) n'a pas de réponse directe à cette question. Il affirme cependant que le racisme ne devrait pas exister dans les écoles de Strassen.

Jean-Marie Durrer (CSV) se souvient qu'il a lui aussi subi des insultes par ses professeurs à l'école. Il est dans ce cas très important d'écouter et de protéger les élèves.

Il rejoint également ses collègues du conseil communal en s'opposant à un séjour en classe de neige du cycle 4. On encouragerait la culture de la consommation et on contribuerait à la destruction de la nature. Un message important qu'il faut transmettre aux enfants est que nous devons changer notre comportement envers la nature et d'être plus modestes concernant nos désirs.

En outre, il demande si une décision a été prise entre-temps concernant le jardin scolaire. Le bourgmestre affirme et explique qu'il sera construit derrière le hall des sports.

En tant que professeur de mathématiques, Paul Klensch (LSAP) rencontre régulièrement des élèves qui lui racontent leurs expériences très positives dans le système scolaire de Strassen. La commune peut être très fière de son infrastructure et de son personnel enseignant. Il exprime sa confiance dans le personnel enseignant et apprécie que l'école promeuve l'intégration, la coexistence pacifique et le respect mutuel, par plusieurs projets du réseau UNESCO auquel l'école fondamentale de Strassen est associée.

Anne Arend (CSV) explique qu'il y a eu récemment de nouveaux problèmes de hacking des comptes Teams. Elle se demande si le personnel enseignant ne devrait pas plus systématiquement sensibiliser les enfants aux dangers et aux conséquences de ce genre d'incidents. Claire Remmy (déi Gréng) suggère que Bee Secure intervienne déjà dans les écoles primaires pour sensibiliser aux problématiques et aux dangers du monde numérique.

Tous les conseillers approuvent l'organisation scolaire provisoire 2022/2023.

### **3. Approbation de l'état des restants pour l'année 2021.**

Jean Claude Roob (LSAP) présente les restants impayés par 61 résidents pour un montant total de 14.834 €. Décharge est demandée pour une somme de 1.811,89 € non recouvrables.

Il remercie et félicite le nouveau receveur Marc Feider. De nombreux retards de paiement font souvent suite aux déménagements ou aux déclarations en faillite.

Tous les membres du conseil communal sont satisfaits de constater que le montant des restants ainsi que celui des décharges sont très bas et remercient le receveur Marc Feider pour son travail remarquable de collecte des fonds. Il explique qu'avec son équipe, il a obtenu de bons résultats lorsqu'il a commencé à contacter les gens personnellement.

L'état des restants 2021 et les décharges demandées pour le receveur communal sont approuvés unanimement.

### **4. Approbation de plusieurs règlements temporaires de circulation.**

Le Conseil est appelé à approuver deux règlements temporaires de circulation concernant la Coupe Scolaire le 10 juin 2022 ainsi qu'un chantier dans la rue de la Liberté.

Jean-Marie Durrer (CSV) regrette qu'on ne puisse pas organiser des chantiers de nuit, comme c'est le cas à l'étranger, afin d'éviter les embouteillages, les retards et donc les pertes économiques. Les autres membres du conseil communal estiment cependant que les chantiers nocturnes sont très bruyants et beaucoup plus coûteux.

Concernant la Coupe Scolaire, Martine Dieschburg-Nickels (DP) souhaite savoir s'il existe une réglementation sur la présence de camions dans les rues concernées et qui pourraient constituer un obstacle. Nicolas Pundel (CSV) explique que les camions et les chantiers sont des situations quotidiennes et font partie de la vie routière, et il faut que les enfants apprennent cela aussi.

Anne Arend (CSV) regrette que le parcours de la Coupe Scolaire ne soit pas préparé de façon homogène pour tous les enfants concernés. Nicolas Pundel (CSV) explique que cette décision est laissée à l'appréciation de chaque enseignant.

Les règlements temporaires de circulation sont approuvés unanimement.

### **5. Approbation de plusieurs actes notariés.**

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) explique que deux actes notariés concernant des cessions gratuites de quelques parcelles à la commune sont à approuver.

Les actes notariés sont approuvés à l'unanimité.

### **6. Adoption de l'organisation scolaire musicale provisoire 2022/2023.**

Nicolas Pundel (CSV) présente l'organisation scolaire musicale provisoire de l'école de musique de la commune de Strassen. Au nom du conseil communal, le bourgmestre remercie Frank Wagner pour l'élaboration du plan scolaire et la commune de Bertrange pour l'organisation de la « Museksschoul am Westen », dont Strassen fait partie.

149 élèves fréquentent les cours de solfège et 186 élèves sont inscrits aux cours individuels d'instruments. Toutefois, les inscriptions pour l'année prochaine sont en cours.

Les frais pour l'école de musique s'élèveront pour l'année scolaire 2022/2023 à un total de 732.071,95 €. Cette forte augmentation des frais d'organisation est due à une adaptation des salaires des professeurs de l'UGDA. Grâce à la réorganisation au sein de l'UGDA, la part financière de la commune diminue et celle de l'Etat augmente.

La nouvelle loi qui est sur le point d'être adoptée représente un grand avantage. Jusqu'à présent, les différentes écoles de musique étaient libres de fixer leurs propres frais d'inscription, qui variaient donc à travers le pays. La nouvelle loi garantit désormais la gratuité de l'inscription aux cours de musique collectifs pour les enfants et un prix fixe pour les adultes dans toutes les communes.

Il ne reste plus qu'à trouver un moyen de motiver les élèves de l'école de musique à rejoindre la fanfare locale. Léandre Kandel (DP) explique que ce problème existe aussi dans le domaine du sport. De nombreux parents inscrivent leurs enfants à la musique ou au sport pour les occuper, mais ils n'ont pas l'intention de les inscrire dans les clubs locaux par la suite. Il est cependant important de motiver les enfants à poursuivre leur hobby dans le futur.

Tous les conseillers approuvent l'organisation scolaire musicale provisoire 2022/2023.

### **7. Adoption d'un règlement-taxe relatif aux cours de musique.**

Même si la loi n'est pas encore votée, l'école de musique introduira des cours de musique collectifs et des cours

d'instruments de base pour les enfants gratuits. Les cours spéciaux resteront payants. La commune considère que la loi sera votée et ne demande déjà plus de frais d'inscription pour les enfants à l'heure actuelle.

Pour les adultes de la « Museksschoul am Westen », des prix fixes sont introduits. Ils s'élèvent désormais à 100 euros.

Tous les conseillers approuvent le règlement-taxe relatif aux cours de musique.

### **8. Approbation d'un contrat de bail.**

L'échevin Betty Welter-Gaul (LSAP) explique que le contrat de bail concerne une famille –une femme avec son fils –, qui doit emménager dans un logement social avec deux chambres à coucher au numéro 94, rue des Romains.

Jusqu'à présent, la famille, qui est inscrite sur la liste depuis 10 ans déjà, vivait dans un entrepôt d'une entreprise à Strassen. La femme est employée et a un fils de 18 ans qui est actuellement en classe de terminale.

Laurent Glesener (DP) constate que, suite à l'augmentation drastique des prix de l'énergie et ainsi des charges, beaucoup de locataires vont devoir payer des arriérés importants. Il faut donc trouver un moyen d'atténuer cette situation.

Le contrat de bail est approuvé avec toutes les voix.

### **9. Décisions portant sur l'exercice d'un droit de préemption.**

La commune a reçu deux demandes sur l'exercice du droit de préemption concernant diverses parcelles. Le collège échevinal propose de n'exercer le droit de préemption dans aucun des cas. Le bourgmestre décrit les différents terrains ainsi que les prix demandés.

Martine Dieschburg-Nickels (DP) attire l'attention sur le fait qu'un des terrains est en partie considéré comme un terrain contaminé. Si quelqu'un achète ce terrain pour y réaliser un projet de construction, il serait nécessaire de l'assainir complètement. Nicolas Pundel



(CSV) explique que ceci sera à la charge du vendeur et de l'acheteur.

Le deuxième terrain se constitue de plusieurs parcelles d'une surface de 59,26 ares qui seront vendues pour 14 millions d'euros. La commune ne souhaite pas saisir cette opportunité et le bourgmestre ajoute que de tels prix pour les terrains ne contribueront pas à faire baisser les prix des logements à Strassen.

L'exercice d'un droit de préemption sur les terrains en question est rejeté unanimement.

#### **10. Approbation d'un avenant à la convention tripartite relative à la crèche Pescher pour l'année 2022.**

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) explique qu'un avenant à la convention relative à la crèche Pescher doit être approuvé en raison d'une légère modification du nombre d'heures prestées par le prestataire de service « Caritas ».

L'avenant à la convention est approuvé unanimement.

#### **11. Urbanisme :**

##### **a. Décision dans le cadre d'une demande de lotissement.**

Le conseil communal est appelé à approuver le morcellement d'un terrain dans la rue Henri Dunant en deux parcelles de 2,75 ares chacune.

La demande de lotissement est approuvée unanimement.

##### **b. Décision dans le cadre d'une demande de lotissement.**

Le conseil communal est aussi appelé à approuver le morcellement d'un terrain dans la rue de la Chapelle en trois parcelles.

La demande de lotissement est approuvée unanimement.

#### **12. Décision portant sur une proposition de jumelage.**

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) explique qu'il est actuellement en contact avec Emilian Bera, le maire de la ville polonaise de Jawor, qui se propose de devenir une ville jumelée de Strassen. Jawor compte 24.000 habitants et s'est engagée activement dans l'aide humanitaire à l'Ukraine depuis le début de la guerre. En outre, il existe déjà deux jumelages entre Jawor et deux villes ukrainiennes. Même avant que la guerre n'éclate, Jawor a transformé une ancienne école en espace habitable et a pu accueillir immédiatement 100 réfugiés.

L'idée d'un jumelage entre Strassen et Jawor est née lorsque, le 6 mars dernier, les premiers Luxembourgeois se sont rendus à Jawor avec un camion rempli de médicaments et de petits équipements pour venir en aide aux réfugiés ukrainiens. À cette occasion, ils ont également ramené 15 personnes ukrainiennes au Luxembourg, qui ont ensuite été accueillies par des familles luxembourgeoises à Strassen et dans les environs. Par la suite, des trajets réguliers ont été organisés et, lors du 5e trajet du 13 au 15 avril, le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) a décidé de participer au voyage afin de rencontrer le bourgmestre de Jawor.

Il y a tout de suite eu une très bonne entente, raconte-t-il aux membres du conseil communal. Le bourgmestre explique son expérience dans le centre d'accueil des réfugiés qui était très émotionnelle et difficile à décrire.

C'est dans cet esprit que Nicolas Pundel (CSV) encourage le conseil communal à accepter le jumelage afin de faire un geste encourageant pour le peuple ukrainien. La ville de Jawor est également appelée « City of Bread » et City of Peace ».

Les membres du conseil communal saluent et soutiennent l'idée de ce partenariat, notamment parce qu'il leur permet de mieux cibler leur action en faveur de l'Ukraine.

Martine Dieschburg-Nickels (DP) explique que la réunion de printemps du Conseil de l'Europe a déjà souligné l'importance d'établir des liens avec les municipalités ukrainiennes afin d'apporter une aide au niveau local, tant pendant la guerre que pendant la phase de reconstruction.

Claire Remmy (déi Gréng) est également favorable à l'idée. Elle se demande seulement si ce partenariat est lié au bourgmestre ou à la ville et ce qui se passerait si la tête politique devait changer à un moment donné et ne plus correspondre à l'idéologie de la commune de Strassen. Nicolas Pundel (CSV) répond que la ville de Jawor est très ouverte et qu'il y a une bonne alchimie. Si un jour ce n'est plus le cas, le partenariat pourrait se terminer.

Marc Fischer (DP) est également d'accord avec le principe de cette action de solidarité. Il regrette seulement que la décision de ce partenariat ait été prise sur un coup de tête. Nicolas Pundel (CSV) explique que, depuis le début de la guerre, de nombreuses décisions ont dû être prises sur un coup de tête et que ces idées sont un signe important pour l'unité de l'Europe avec l'Ukraine.

Le conseil communal de Jawor a déjà voté en faveur de ce partenariat il y a quelques jours et le conseil communal de Strassen est également unanimement d'accord.

### 13. Divers.

Nicolas Pundel (CSV) souhaite encore aborder quelques

Les membres du Conseil sont invités à se munir d'une copie du livre du Plan national de mobilité, qui se trouve sur la table à côté. Le bourgmestre regrette simplement que le ministère lui ait confirmé récemment que le tram irait bientôt jusqu'à Mamer, mais cette ligne n'apparaît pas du tout dans ce livre. C'est une honte et démontre une incohérence dans les plans ministériels.

Il regrette ensuite que le restaurant Le Lion d'Or ne soit toujours pas vidé et que la date d'expulsion soit sans cesse repoussée par des décisions de justice. La commune n'a malheureusement aucune influence sur ce sujet.

Par ailleurs, la planification de la nouvelle école est en plein essor. Un concours d'architecture a été organisé et le bureau d'architectes BFF l'a remporté. Le projet sera présenté bientôt et un groupe de travail l'élaborera avec le personnel enseignant.

Il annonce également que le lendemain du conseil communal (02.06.2022), un événement a été organisé

par la commune au cours duquel les jeunes avaient l'occasion de participer à un atelier pour partager leurs idées concernant une nouvelle Maison des Jeunes et un tout nouveau skatepark à Strassen. Cela réjouit particulièrement Léandre Kandel (DP) qui souhaite réaliser un skatepark depuis des années.

Par ailleurs, le bourgmestre explique que le jour de la Fête nationale, le traditionnel Te Deum aura lieu à 18 heures.

Le 16 juin aura lieu la Fête de la musique et le 30 juin un concert de bienfaisance pour les victimes de la guerre en Ukraine au Centre Barblé, où se produira également une chanteuse ukrainienne.

Le bourgmestre donne ensuite la parole à ses collègues du conseil communal pour qu'ils puissent poser leurs questions et faire part de leurs remarques.

Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) pose la question de savoir si les enfants du précoce sont autorisés à prendre le bus scolaire régulier. Nicolas Pundel (CSV) explique que certains le font déjà et que c'est en principe autorisé puisque la commune promeut ce type de mobilité.

Par ailleurs, la conseillère regrette qu'il y ait beaucoup de déchets à côté des poubelles dans le parc Riedgen, car celles-ci débordent. Nicolas Pundel (CSV) déclare qu'il transmettra cette requête et que, le cas échéant, il n'y aura pas de problème pour installer des poubelles supplémentaires.

Victoria El-Khoury (LSAP) se réjouit que la Marche Gourmande du 15 mai ait été un grand succès et que l'organisation ait fonctionné à merveille. Elle profite de l'occasion pour remercier chaleureusement le personnel de la commune, la commission de l'intégration et tous les bénévoles.

Elle regrette cependant que tous les stands n'aient pas été représentés sur les photos Facebook de la commune. Elle explique qu'il est important de reconnaître la contribution des bénévoles et de les remercier en les rendant visibles. Elle craint que de nombreux bénévoles ne participent plus à l'avenir car ils n'étaient pas représentés sur les médias sociaux.

Le bourgmestre explique que tous les stands sont représentés sur les photos du site web de la commune de Strassen. Victoria El Khoury (LSAP) précise que toutes les photos publiées sur le site web n'ont pas été publiées sur le compte Facebook de la commune. Elle ne trouve aucune raison qui justifie cette sélection faite par rapport aux photos publiées sur le réseau social et demande de rendre visibles sur Facebook tous les bénévoles et les stands qui ont participé à la marche gourmande.

Alors que l'été approche, Martine Dieschburg-Nickels (DP) demande s'il serait peut-être nécessaire de distribuer un dépliant aux habitants de la commune afin de leur rappeler les horaires où il est permis de faire du bruit (Kärcher, faucheuse, ...). De cette manière, on peut éviter les nuisances sonores.

Dans ce sens, Martine Dieschburg-Nickels (DP) évoque également un cas de nuisance sonore dans un café de la route d'Arlon. Plusieurs citoyens se sont déjà plaints à ce sujet. Nicolas Pundel (CSV) explique qu'il s'agit d'un sujet difficile. Le café doit bien entendu respecter les limitations de décibels comme tout le monde. En tant que commune, il est compliqué de retirer l'autorisation à un café. Par conséquent, les citoyens sont priés de s'adresser à la police. La commune fait cependant tout ce qui est en son pouvoir pour améliorer la situation.

Marc Fischer (DP) souhaite savoir sur quelle base a été décidé le concours d'architecte pour la nouvelle école.

Nicolas Pundel (CSV) explique que ce concours a été organisé selon les règles de l'OAI et que tous les projets retenus seront bientôt présentés et exposés.

Par ailleurs, Marc Fischer (DP) évoque un grave problème de circulation sur la route d'Arlon. Sur le pont rénové en direction de la capitale, la voie réservée aux bus a été supprimée, de sorte que les bus doivent maintenant subir des retards de plusieurs minutes pour s'insérer dans le trafic automobile toujours très dense. Le bourgmestre lui donne raison et est d'accord pour chercher des solutions à cette situation, puisque la commune de Strassen est promotrice de la mobilité douce.

#### **14. Affaires de personnel :**

- a. Nominations sur la 1. Liste du MENJE (huis clos).**
- b. Nomination au poste de fonctionnaire communal dans la carrière A1 (huis clos).**
- c. Nomination au poste de fonctionnaire communal dans la carrière A2 (huis clos).**
- d. Nomination au poste de fonctionnaire communal dans la carrière B1 (huis clos).**
- e. Nomination au poste de fonctionnaire communal dans la carrière C1 (huis clos).**

# Communal Council meeting of 01 June 2022

## AGENDA

1. Approval of the table of precedence of the Communal Council.
2. Adoption of the provisional school plan for 2022/2023.
3. Debt discharge approval for 2021.
4. Approval of several temporary traffic regulations.
5. Approval of several notarial acts.
6. Adoption of the provisional music school plan for 2022/2023.
7. Adoption of a tuition fee table for music lessons
8. Approval of a lease.
9. Decisions on the exercise of a right of pre-emption.
10. Approval of an amendment to the tripartite agreement on the "Pescher" crèche for 2022.
11. Urban planning:
  - a. Decision on an application for development.
  - b. Decision on an application for development.
12. Decision on a twin town proposal
13. Any other business
14. Staff matters:
  - a. Appointments on the 1<sup>st</sup> MENJE (Ministry of Education, Children and Youth) list (in camera).
  - b. Appointment to the post of communal official in career bracket A1 (in camera).
  - c. Appointment to the post of communal official in career bracket A2 (in camera).
  - d. Appointment to the post of communal official in career bracket B1 (in camera).
  - e. Appointment to the post of communal official in career bracket C1 (in camera).

*The meeting of the Communal Council was preceded at 14.30 by the swearing in of Ms Anne Arend as a Communal Councillor.*

## PRESENT

Nicolas Pundel (CSV), Mayor; Betty Welter-Gaul (LSAP), 1<sup>st</sup> Alderman; Jean Claude Roob (LSAP), 2<sup>nd</sup> Alderman; Anne Arend (CSV); Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng); Martine Dieschburg-Nickels (DP); Jean-Marie Durrer (CSV); Victoria El Khoury (LSAP); Marc Fischer (DP) (as from agenda item no. 8); Laurent Glesener (DP); Léandre Kandel (DP); Paul Klensch (LSAP); Claire Remmy (déi Gréng), Councillors. Secretary: Christian Muller.

## ABSENT (EXCUSED)

Marc Fischer (DP), Councillor, was absent until agenda item no. 8 (16:15).

**The Mayor asked the Communal Council to postpone agenda item no. 3 until Communal Receiver Marc Feider was present. All agreed.**

Anne Arend (CSV) was sworn in as a Communal Councillor. She joined the Communal Council to replace François Gleis (CSV).

Before turning to the first item on the agenda, Mayor Nicolas Pundel (CSV) allowed the new Communal Councillor Anne Arend (CSV) to introduce herself. In this context, the Mayor was delighted to see that on average, over recent years, the Communal Council members were getting younger, and that the ideas the newcomers brought to the table had had a positive impact on the Council as a whole. He then gave the floor to the young Councillor.

Anne Arend is well and truly a "Stroossener Meedchen": she grew up in Strassen and went to primary school there. After secondary school, she went to Imperial College London, where she obtained a master's degree in mathematics. She then worked for a London investment bank for four years. During that period, she met her husband, a pharmacist of Belgian origin, and returned to Luxembourg, where she worked as a trader and analyst at a private bank.

Anne Arend began her career in politics in 2016. It ran in the family: both her grandfather and mother were active in politics. Her mother had even been listed on Strassen's electoral roll on several occasions.

Anne Arend's main motivation for entering politics in Strassen was her daughter, who turned five in 2016. Anne Arend wanted to recreate the positive childhood experiences she herself had lived in the dynamic, appealing Commune of Strassen for her daughter and other children of the town.

In 2017, she changed career paths and began working at the Financial Sector Supervisory Commission (CSSF). Initially, it was exhausting, but it allowed her to have a better balance between her job and her many political, social and volunteering commitments (e.g. as the Chair of the Finance Committee, member of the School Commission, member of the Gymnastics Club Committee, Red Cross fellow, etc.).

Finally, she expressed her pleasure at being able to take part in this council. She hoped to contribute actively to all matters, but there were three which were particularly important to her:

- creating a dynamic, motivating "Maison relais" in a multicultural environment,
- creating an inclusive commune that is accessible to all social classes, and
- clear and improved communication with the inhabitants of the Commune.

The Mayor and members of the Communal Council welcomed the young and energetic Councillor and were glad she had joined their ranks. They also noted that gender parity on the Strassen Communal Council had practically been reached. Jean-Marie Durrer (CSV) stressed the importance of this fact, as it would help address the different issues from two different perspectives. However, a better age balance remained to be reached: the proportion of councillors aged over 50 was still much higher than that of the under-50s.

### **1. Approval of the table of precedence of the Communal Council.**

After Ms Anne Arend (CSV) was sworn in as a Communal

Councillor, the table of precedence, established according to the members' seniority on the Council, was unanimously drawn up as follows:

First name and surname	Sworn in on
Léandre KANDEL	12/12/2005
Nicolas PUNDEL	12/12/2005
Jean-Marie DURRER	12/12/2005
Betty WELTER-GAUL	12/12/2005
Marc FISCHER	27/02/2007
Laurent GLESENER	29/09/2008
Martine DIESCHBURG-NICKELS	17/11/2011
Jean Claude ROOB	15/11/2017
Claire REMMY	15/11/2017
Maryse BESTGEN-MARTIN	05/02/2019
Victoria EL KHOURY	29/07/2020
Paul KLENSCH	17/02/2021
Anne AREND	01/06/2022

### **2. Adoption of the provisional school plan for 2022/2023.**

Mayor Nicolas Pundel (CSV) presented the provisional school plan for 2022/2023.

That year, the schools had 739 pupils spread across 51 classes, i.e. 24 fewer children than in 2021.

In early education ("précoce"), there were 10 fewer pupils than last year (75 children compared to 85 the year prior). However, this figure could change because this level of early education was not compulsory.

184 children attended Cycle 1 (C1) in the primary schools; 164 children attended Cycle 2; 173 children attended Cycle 3 (C3) and 143 children attended Cycle 4 (C4).

There were 15 pupils per "précoce" class; 15 to 16 pupils per C1 class; 13 to 14 pupils per C2 class; 14 to 15 pupils per C3 class; and 14 to 15 pupils per C4 class.

Mayor Nicolas Pundel (CSV) noted that classes in Strassen were relatively small. This was highly appreciated because it allowed for better tuition for each individual child, and this was very important in view of the multicultural nature of the Commune.

He then thanked Françoise Lamby and her committee for their impeccable work in the schools' management.

He explained that the school staff were made up of as many qualified teachers as possible.

He then provided details on the operation of the schools, the school development plan, the LASEP (Sports Associations in Primary Schools) and MUSEP (Music Education in Primary Schools) sections, help for newcomers and children with special needs, the school library, extra-curricular pedagogical excursions, the school newspaper and help with homework.

The Mayor explained the composition of the teaching working groups, as well as the specific duties of various teachers. He highlighted the numerous activities organised in the framework of UNESCO and KIVA.

The school also employed two educational staff members in charge of educational projects such as “Gesond iessen” (focusing on healthy eating), the Students’ Parliament and the students’ newspaper. Unfortunately, they also had to assist the teaching staff in school activities, which left them with little time to handle the very important projects mentioned. If the Commune could, it would hire at least two more members of educational staff, but sadly, it had no influence on recruitment in the schools, as this was the Ministry’s responsibility.

Education about the environment was also a priority for the Commune. This involved projects such as outings to the forest with the forest ranger, a future school garden or a joint project with “ProVelo” that prepared children to cycle to school safely.

Cycle 4 school outings were another important point. Before the COVID-19 pandemic, students always went to Steinach for a ski trip, but the question was now whether such trips were still appropriate in view of climate change. A trip to Texel or Brittany could be alternatives. The College of Aldermen hoped that a decision would soon be made in this respect.

Laurent Glesener (DP) wanted to know more about projects such as “Gesond iessen”. He also had a question concerning the responsibilities of educational staff: what was their role in the school’s operations? Nicolas Pundel (CSV) explained that they were responsible for dealing with difficult behavioural problems.

Unfortunately, for this reason, some other projects had to be set aside. The Commune wanted to hire two additional members of educational staff immediately, but its hands were tied.

On behalf of her party, Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) welcomed the fact that projects such as “ProVelo” or “Gesond iessen” contributed to the acquisition of life skills among children.

Claire Remmy (déi Gréng) wondered whether the Students’ Parliament could be organised by the Youth Service. Nicolas Pundel (CSV) explained that the plan was for the Commune to organise this in future, but the final decision had not yet been taken.

Furthermore, Claire Remmy (déi Gréng) expressed her sadness at the fact that teachers had been accused of racism towards young people in Luxembourg and abroad, and that many instances thereof had recently been reported on social media. She wondered whether there was a special contact point children could resort to in such situations.

Nicolas Pundel (CSV) was unable to answer that question immediately. However, he argued that there should be no racism in schools in Strassen.

Jean-Marie Durrer (CSV) recalled that he had also been the object of insults from his teachers when he was at school. It was fundamental to listen to and protect students in such cases.

He also supported the colleagues from the Communal Council who objected to a Cycle 4 ski trip. In his opinion, it would encourage consumerism and contribute to the destruction of nature. An important message to be conveyed to children was the need for a shift in our behaviour towards greater environmental friendliness and more modest desires.

In addition, he asked whether a decision had been taken in the meantime concerning the school garden. The Mayor explained that it would be built behind the sports hall.

As a maths teacher, Paul Klensch (LSAP) regularly met students who told them of their very positive experi-

ences in the Strassen school system. The Commune should be proud of its infrastructure and teaching staff. He expressed his confidence in the Commune's teaching staff and commended the school's promotion of integration, peaceful coexistence and mutual respect. Strassen's primary school belonged to the UNESCO network, so carried out several related projects.

Anne Arend (CSV) reported on recent cases of hacking targeting Teams accounts. She wondered whether teaching staff should not raise greater awareness about such risks among their students.

Claire Remmy (déi Gréng) suggested that Bee Secure get involved in primary schools already to teach the young about the dangers of the digital world.

All members approved the provisional school plan for 2022/2023.

### **3. Debt discharge approval for 2021.**

Jean Claude Roob (LSAP) presented the remaining bad debts from 61 residents for a total amount of EUR 14,834. A discharge was requested for an amount of EUR 1,811.89 because the debt was deemed irrecoverable.

He thanked and congratulated Marc Feider, the new Communal Receiver. Many late payments were due to people moving away or bankruptcies.

All the members of the Communal Council were pleased to see that the amount of bad debt and discharge was very low. They thanked Marc Feider, the Communal Receiver, for his efficient work. He explained that he began getting good results when he and his team began contacting people personally.

The status of bad debt for 2021 and the requested discharge were unanimously approved.

### **4. Approval of several temporary traffic regulations.**

The Council was called upon to approve two temporary traffic regulations concerning the School Cup on 10 June 2022 and a construction site in Rue de la Liberté.

Jean-Marie Durrer (CSV) was disappointed that works could not be carried out at night, as was done abroad. This would prevent congestion and delays, and consequently, economic losses. The other members of the Communal Council, however, considered night work to be very noisy and much more expensive.

With regard to the School Cup, Martine Dieschburg-Nickels (DP) wanted to know whether there were rules concerning the presence of lorries on the streets and which could constitute obstacles. Nicolas Pundel (CSV) explained that lorries and construction sites were perfectly normal situations and part of everyday traffic circumstances. Children too needed to learn about this.

Anne Arend (CSV) was sorry that the School Cup route was not the same for all participating children. Nicolas Pundel (CSV) explained that this decision was left to each individual teacher.

The temporary traffic regulations were unanimously approved.

### **5. Approval of several notarial acts.**

Mayor Nicolas Pundel (CSV) explained that two notarial acts concerning the transfer of a few plots of land free of charge to the Commune needed to be approved.

The notarial acts were approved unanimously.

### **6. Adoption of the provisional music school plan for 2022/2023.**

Nicolas Pundel (CSV) presented the provisional music school plan for Strassen's Music School. On behalf of the Communal Council, the Mayor thanked Frank Wagner for drawing up the plan and the Commune of Bertrange for organising the "Musekschoul am Westen", of which Strassen formed part.

149 pupils attended solfeggio classes and 186 pupils enrolled in private instrument lessons. Registrations for following year were underway.

The costs for the music school amounted to a total of EUR 732,071.95 for the 2022/2023 school year. This

sharp increase in organisational costs was the result of an adjustment of the salaries of UGDA (Music School Union) teachers. The reorganisation of the UGDA meant that the financial share covered by the Commune decreased and that of the State increased.

The new law, which was about to be adopted, was very positive. So far, the various music schools were free to set their own tuition fees, which therefore varied across the country. The new law would allow children to enrol for group music lessons for free and adults would pay a fixed price in all communes.

The challenge as to how to attract music school students to join the local fanfare remained. Léandre Kandel (DP) explained that this problem existed in the field of sport too. Many parents enrolled their children for music or sport classes to keep them busy, but they did not intend to enrol them in local clubs. However, it was important to encourage children to continue their hobby over time.

All members approved the provisional music school plan for 2022/2023.

#### **7. Adoption of a tuition fee table for music lessons.**

Although the law had not yet been passed, the music school would launch free group music lessons and free basic instrument lessons for children. Special lessons would still require a fee. The Commune thought the law would be adopted and had decided to no longer charge registration fees for children.

A fixed fee of 100 EUR would be introduced for adults attending the “Museksschoul am Westen”.

All members approved the tuition fee table for music lessons.

#### **8. Approval of a lease.**

Alderman Betty Welter-Gaul (LSAP) explained that the lease concerned a family (a woman and her son) who had to move into a two-bedroom social housing apartment located at 94 Rue des Romains.

Until that moment, the family, which had been on

the waiting list for 10 years already, had been living in a company warehouse in Strassen. The woman was employed and her 18-year-old son was in his last year of school.

Laurent Glesener (DP) noted that, following the drastic increase in energy prices and bills, many tenants would have to pay large arrears. Ways to mitigate this situation had to be found.

The lease was approved unanimously.

#### **9. Decisions on the exercise of a right of pre-emption.**

The Commune had received two applications concerning the exercise of the right of pre-emption for various plots of land. The College of Aldermen proposed not to exercise its right of pre-emption. The Mayor described the plots and their selling prices.

Martine Dieschburg-Nickels (DP) drew attention to the fact that part of one of the plots was considered contaminated land. If someone bought the plot to carry out a construction project, it would have to be sanitised. Nicolas Pundel (CSV) explained that the expense would have to be covered by both the seller and buyer.

The second plot consisted of a combination of several plots, totalling 59.26 ares and that it would be sold for EUR 14 million. The Commune did not wish to seize this opportunity. The Mayor added that such prices would not contribute to lowering housing prices in Strassen.

The exercise of a right of pre-emption on the plots in question was rejected unanimously.

#### **10. Approval of an amendment to the tripartite agreement on the “Pescher” crèche for 2022.**

Mayor Nicolas Pundel (CSV) explained that an amendment to the agreement on the “Pescher” crèche had to be approved because of a change in the number of hours worked by the Caritas service provider.

The amendment to the agreement was approved unanimously.



## 11. Urban planning:

### a. Decision on an application for development.

The Communal Council was called upon to approve the division of a plot of land in Rue Henri Dunant into two plots of 2.75 ares each.

The request for development was unanimously approved.

### b. Decision on an application for development.

The Communal Council was also called upon to approve the division of a plot of land in Rue de la Chapelle into three plots.

The request for development was unanimously approved.

## 12. Decision on a twin town proposal.

Mayor Nicolas Pundel (CSV) explained that he was currently in contact with Emilian Bera, the Mayor of Jawor, a town in Poland. They were discussing becoming twin towns. Jawor had a population of 24,000 inhabitants and had been actively engaged in providing humanitarian assistance to Ukraine since the beginning of the war. Jawor was already twinned with two Ukrainian towns. Even before the war broke out, Jawor had converted an old school into a living space and had been able to receive 100 refugees immediately.

The idea of Strassen and Jawor becoming twin towns was born on 6 March, when the first team of Luxembourgers travelled to Jawor with a truck filled with medicines and small equipment to assist Ukrainian refugees. On that occasion, the Luxembourgers had also brought 15 Ukrainian people back to Luxembourg, where the refugees were taken in by Luxembourgish families in and around Strassen. Subsequently, regular trips to Jawor had taken place. Mayor Nicolas Pundel (CSV) decided to take part in the trip in order to meet the Mayor of Jawor on the fifth such trip (from 13 to 15 April).

The Mayor told the councillors that the rapport with the Mayor of Jawor was very good from the get-go. He told

them about his experience in the refugee centre there. It was very emotional and difficult to describe.

It is in this spirit that Nicolas Pundel (CSV) encouraged the Communal Council to accept the twin town proposal as a gesture of encouragement for the Ukrainian people. Jawor was also known as the “City of Bread” and “City of Peace”.

The members of the Communal Council welcomed and supported this idea, not least because it allowed for more targeted action in favour of Ukraine.

Martine Dieschburg-Nickels (DP) explained that the spring meeting of the Council of Europe had already underlined the importance of establishing links with Ukrainian municipalities to provide local support both during the war and in the reconstruction phase.

Claire Remmy (déi Gréng) also supported the idea. She wondered whether this partnership was linked to the Mayor of Jawor, and what would happen if the political leader were to change at some point and no longer be in line with the Strassen’s ideology. Nicolas Pundel (CSV) replied that Jawor was very open and the mutual feelings were good. If that should ever change, the partnership could be terminated.

In principle, Marc Fischer (DP) also agreed with this demonstration of solidarity. He only regretted that the decision for this partnership had been taken on a whim. Nicolas Pundel (CSV) explained that since the beginning of the war, many decisions had had to be taken quickly and that these were important demonstrations of Europe’s solidarity with Ukraine.

The town of Jawor had already voted in favour of this partnership a few days prior. The Communal Council also unanimously agreed to this proposal.

## 13. Any other business.

Nicolas Pundel (CSV) still wished to discuss several points.

The members of the Council were invited to take a copy of the National Mobility Plan, of which a pile of printed booklets were available on a table. The Mayor

said that he had been told by the Ministry that the tram would soon go to Mamer, but that the line was not depicted in the booklet. This was a disgrace and proof of inconsistency on the level of ministerial plans.

He then regretted that the restaurant “Le Lion d’Or” had still not been vacated and that the date of expulsion was constantly being postponed by court decisions. Unfortunately, the Commune had no influence on this issue.

Moreover, plans for the new school were moving forward fast. A competition for architects had been organised and the BFF architecture firm had won. The project would soon be presented and a working group would draft it in collaboration with the teaching staff.

He also announced that the day after the Communal Council meeting of 2 June 2022, an event had been organised by the Commune in which young people could participate in a workshop to share their ideas for a new Youth Club and brand new skatepark in Strassen. Léandre Kandel (DP) was particularly glad to hear this, because he had wanted to build a skatepark for several years.

The Mayor also explained that on Luxembourg’s National Day, the traditional “Te Deum” would take place at 6 p.m.

On 16 June, the “Fête de la Musique” would take place and on 30 June, a fund-raising concert for the victims of the war in Ukraine would take place at the Barblé Centre. A Ukrainian singer would participate in the concert.

The Mayor then gave the floor to his Communal Council colleagues for questions and comments.

Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) asked whether children from the “précoce” (early childhood classes) were allowed to take the regular school bus. Nicolas Pundel (CSV) explained that some already did so. In principle, this was allowed because the Commune wanted to promote this type of mobility.

The Councillor also complained that there was a lot of rubbish next to the bins in “Riedgen Park” because

they were overflowing. Nicolas Pundel (CSV) said he would forward this information. If necessary, installing additional bins should not be a problem.

Victoria el-Khoury (LSAP) welcomed the fact that the “Gourmet Walk” (“Marche Gourmande”) on 15 May had been a great success and it was very well organised. She took this opportunity to warmly thank the Commune’s staff, the Integration Committee and all volunteers for their contributions.

She was sorry, however, that some stands were not depicted on the Commune’s Facebook page. She explained that it was important to reward the volunteers and thank them by portraying them online. She feared that many would not take part in the event in the future as their contribution was not mentioned in social media. The Mayor explained that all the stands had been portrayed on the Commune’s website. Victoria El Khoury (LSAP) stated that not all photos published on the website had been posted on the Commune’s Facebook page. There was no justification for this and she demanded that all participating volunteers and stands be portrayed on Facebook.

With the summer approaching, Martine Dieschburg-Nickels (DP) asked whether leaflets should be distributed to the inhabitants to remind them of the times at which noise was permitted (e.g. usage of pressure washers, electric hedge cutters, etc.), with the aim of preventing noise pollution.

Martine Dieschburg-Nickels (DP) also referred to a case of noise problems due to a café on Route d’Arlon. Several citizens had complained. Nicolas Pundel (CSV) explained that the situation was complicated. Cafés must, of course, respect the legal noise thresholds like everyone else. As a Commune, it would be difficult to withdraw a café’s permit and citizens were therefore asked to contact the police. That said, the Commune was doing its best to resolve the situation.

Marc Fischer (DP) wanted to know the criteria for the competition for the architecture firms for the new school. Nicolas Pundel (CSV) explained that this competition was organised according to the rules of the Order of Architects (OAI) and that all selected projects would soon be presented and exhibited.

Marc Fischer (DP) also mentioned a serious traffic problem on Route d'Arlon. On the renovated bridge heading towards Luxembourg City, the bus lane has been removed, so buses were delayed by several minutes while they navigated the heavy car traffic. The Mayor agreed that this was a problem and aimed to find solutions to this situation, considering Strassen wanted to promote soft mobility.

**14. Staff matters:**

- a. **Appointments on the 1st MENJE (Ministry of Education, Children and Youth) list (in camera).**
- b. **Appointment to the post of communal official in career bracket A1 (in camera)**
- c. **Appointment to the post of communal official in career bracket A2 (in camera)**
- d. **Appointment to the post of communal official in career bracket B1 (in camera)**
- e. **Appointment to the post of communal official in career bracket C1 (in camera).**



COMMUNE DE  
**Strassen**

